

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am Dienstag, den 28.04.2020,
19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses**

Es sind erschienen:

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund, Vors.
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen
Stv. Bürgermeisterin Gerda Spies
Ratsherr Sascha Bents
Ratsherr Robin Kuper
Ratsherr Olaf Sommer
Ratsherr Kim Streitbörgen

Bürgermeisterin Heike Horn
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Leiter Reedereibetrieb Jens Heyen
Abteilungsleiter Inselbahn Jens Lühring
Finanzleiterin Gabriele Rüffert
Abteilungsleiter IT Ralph Rüffert
Tourismusmanager Axel Schlemann
Protokollführerin Katja Heimes

Vertreter der Bediensteten:

Rainer Hunger
Heinrich Culemann

Es fehlt entschuldigt:

Mario Kramp

Sonstige Vertreter:

Wolfgang Peters

Als Gast:

Ratsherr Ron Piekarski

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Adelmund eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 03.03.2020

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 03.03.2020 wurde allen Ausschussmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 03.03.2020 wird mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung genehmigt.

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Es werden keine Fragen gestellt.

**Zu Punkt 6: Erneuerung Turbolader Backbord Hauptmaschine (Bb) „M/S Langeoog IV“
(s. Vorlage Nr. VO20-087)**

Ratsvorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf die Anschaffung von vor acht Jahren und fragt, ob die Abnutzung in so kurzer Zeit normal sei.

Leiter Reedereibetrieb Heyen erläutert, dass im letzten Jahr die Instandsetzung der Maschine erfolgt sei. Langfristig würden zwei neue Turbolader pro Maschine benötigt, wobei eine auf Reserve gelegt werden soll.

Ratsherr Kuper fragt, warum im Angebot vier Turbolader angeboten werden.

Leiter Reedereibetrieb Heyen stellt richtig, dass zwei benötigt werden. Es sei ein Missverständnis bei den Firmen gewesen.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig den Kauf von zwei Turboladern für das Fahrgastschiff „M/S Langeoog IV“ von der Firma Miener GmbH, zum Preis von € 15.372,46 netto.

**Zu Punkt 7: Austausch von Leuchtmitteln und Lampen in der Spöölstuv
(s. Vorlage Nr. VO20-088)**

Ratsvorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Ratsherr Piekarski stellt die Frage, ob es sich bei den Lampen um LED- oder Gas-Leuchtmittel handle.

Tourismusmanager Schlemann kann die Frage gerade nicht beantworten und verweist auf den geforderten Standard. Er teilt mit, dass heute zwei weitere Angebote eingegangen seien, die unter den bisherigen Angeboten liegen. Die Firma B2 – Christoph Baller – biete verschiedene Wattzahlen an. Die Angebote belaufen sich auf € 2.259,00 netto und € 2.554,00.

Ratsvorsitzender Adelmund erklärt, dass das wirtschaftlich günstigste Angebot genommen werden müsse. Die Leuchtmittel müssen den gesetzlichen Vorgaben entsprechen.

Der Betriebsausschuss nimmt die Neuanschaffung und den Austausch der Lampen zustimmend zur Kenntnis.

**Zu Punkt 8: Austausch Doppelstegplatten Westfassade Sportzentrum
(s. Vorlage Nr. VO20-089)**

Ratsvorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Tourismusmanager Schlemann teilt ergänzend mit, dass inzwischen ein Angebot der Firma Hedlefs vorliege. Die Doppelstegplatten hätten aber eine andere Qualität. Das Angebot beläuft sich auf € 11.183,00.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf den vorhandenen Steiger bei der Schifffahrt und bittet zu prüfen, ob dieser den Einsatz eines Arbeitsgerüsts ersetzen könne. Er lobt die Vorgehensweise. Diese Zeit sollte für Sanierungen und Renovierungen genutzt werden, um den Gästen wieder ein gutes Bild bieten zu können.

Ratsherr Kuper wendet ein, dass der Beschlussvorschlag die Vergabe auch für das Gerüst enthalte und für die Vergabe ein Rechtsanspruch bestehen könnte.

Tourismusmanager Schlemann schlägt einen Beschluss unter Vorbehalt vor, für den Fall, dass die Nutzung des Steigers günstiger sei.

Bedienstetenvertreter Hunger bringt vor, dass in der Halle die Hälfte der Lampen defekt sei und zunächst einmal die Leuchtstoffröhren erneuert werden sollten.

Tourismusmanager Schlemann erklärt, dass es bei dem Austausch der Doppelstegplatten auch um die Außenwirkung gehe. Die Halle liege in einem Bereich mit großer Gästebewegung und sollte wieder ansehnlich gestaltet sein. Er teilt weiter mit, dass die Sporthäuser nach und nach aufgearbeitet werden sollen.

Bürgermeisterin Horn sieht die „Kosmetik“ am Haus ebenfalls wichtiger als das Licht. Sie verweist auf die Baustelle am Schwimmbad, die die Insel noch zwei bis drei Jahr begleiten werde. Die Liegenschaften seien in schlechtem Zustand. Alles, was jetzt noch machbar sei, sollte umgesetzt werden.

Allgemeiner Vertreter Heimes zeigt Bilder vom Istzustand der Halle. Der Beschluss sollte die Doppelstegplatten beinhalten und das Gerüst unter Vorbehalt vergeben werden.

Der Betriebsausschuss beschließt mit 9 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme die Anschaffung der Doppelstegplatten gemäß Angebot an die Firma Cassens zum Preis von € 5.452,75 zu vergeben. Der Auftrag für das Gerüst an die Firma Ahrens zum Preis von € 6.280,00 erfolgt unter Vorbehalt, dass die Nutzung des Steigers nicht wirtschaftlicher ist.

**Zu Punkt 9: Bestandsauffüllung Strandkorbkontingent
(s. Vorlage Nr. VO20-090)**

Ratsvorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig für das Jahr 2021 keine neue Strandkörbe zu bestellen.

Zu Punkt 10: Bandlaufwerk für Backup
(s. Vorlage Nr. VO20-091)

Ratsvorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Ratsherr Kuper ist der Meinung, dass zu den im Beschluss genannten Gerätekosten noch weitere Kosten hinzukommen. Ihm fehlen die Projektkosten.

Abteilungsleiter IT Rüffert antwortet, dass der Einbau durch eigenes Personal erfolge. Die benötigten Bänder seien Verbrauchsmaterial.

Der Betriebsausschuss beschließt mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung die Anschaffung zweier actidata/Actilib Laufwerke für netto € 8.380,00 von der Fa. EURO stor, Filderstadt. Die Kosten sind zu gleichen Teilen auf die Schifffahrt, den TSL und die Gemeinde zu verteilen.

Zu Punkt 11: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

- a) Bürgermeisterin Horn berichtet, dass seit gestern der § 7a der Allgemeinverfügung zum Besuch von Verwandten ersten Grades erweitert wurde. Anreisen dürfen nur Verwandte ersten Grades ohne Anhang, soweit zwingende familiäre Gründe vorliegen. Diese seien gegeben, wenn im Sinne der Familienzusammenführung, Verwandte ersten Grades eine Insulanerin oder einen Insulaner besuchen möchten. Die Unterbringung muss im Haushalt des Familienmitgliedes erfolgen. Sie teilt mit, dass eine Telefonkonferenz mit dem Ministerpräsidenten stattfinde, wo auf Drängen ihrerseits ein Inselvertreter teilnehme. Weiter sei für Mittwochmittag eine Videokonferenz zwischen dem Wirtschaftsminister und den Bürgermeistern der Ostfriesischen Inseln angesetzt bezüglich der stufenweisen Wiedereröffnung der Inseln für den Tourismus.

- b) Bürgermeisterin Horn berichtet zum Thema Finanzen. Für die Eigenbetriebe sei die Situation desolat. Durch das abgebrochene Interessenbekundungsverfahren fehlen 10 Mio. Euro. Die Coronakrise komme oben drauf. Vom Landkreis wurden Liquiditätskredite genehmigt. Die Kredite dienen der Zahlung der Gehälter und müssen zurückgezahlt werden. Sie berichtet über eine Videokonferenz mit dem Landkreis und dem Rat. Der Landkreis bestehe auf der Erfüllung des Entschuldungsvertrages. Es werde diesbezüglich keinerlei Unterstützung kommen. Man habe um ein Darlehen in Höhe von 2 Mio. Euro gebeten. Ohne dieses Darlehen könne das KWC nicht weiter gebaut und kein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt werden. Die Inselgemeinde arbeite dafür ein Konzept aus. Weiter stehe ein Gespräch beim Innenministerium in Hannover an. Der brachliegende Tourismus schlage sich auch auf die Zahlen der Eigenbetriebe nieder. Es würden Zuschüsse ohne Rückzahlung benötigt. Ein Inselstatus werde aber verweigert. Sie verweist auf die jährliche Kreisumlage von € 1,4 Mio. Euro, die Langeoog an den Landkreis zahlen müsse. In der Notlage verweise der Landkreis aber lediglich auf mögliche Steuererhöhungen. Bürgermeisterin Horn verweist auf die Aufgabe der Kontrolle der Masken- und Abstandspflicht auf den Fähren. Normal befördere die Fähre 800 Personen, zurzeit aber nur 250. Für eine Anreise von 1.000 Personen müsse das Schiff viermal fahren. Dies bedeute Mehrkosten und Mehraufwand. Dies werde die Schifffahrt noch lange begleiten. Die Gemeinde könne nicht in Insolvenz gehen, aber die Eigenbetriebe. Wenn keine Entschuldung erfolge, könne der Landkreis die Inselgemeinde zwingen nur noch die exekutiven Aufgaben durchzuführen.

Zu Punkt 12: Anträge und Anfragen

- a) Stv. Bürgermeister Janssen bringt vor, dass die Gemeinde auf einem guten Weg zur Entschuldung gewesen sei. Der Anbau an das Schwimmbad sei misslungen. Hierfür werde der Rat immer wieder öffentlich kritisiert, was aber nicht die Schuld des Rates sei. Die Corona-Krise komme oben drauf. Er berichtet über den Werdegang der Entschuldung. Es seien entsprechend dem Entschuldungsvertrag drei Liegenschaften veräußert worden. Das letzte Interessenbekundungsverfahren sei aus berechtigten Zweifeln beendet worden. Das favorisierte Projekt habe man nicht mehr als Langoog verträglich angesehen. Es werde ein Tagungshotel mit Veranstaltungskonzept benötigt. Der Beschluss sei im Nachhinein vielleicht nicht richtig gewesen. Stv. Bürgermeister Janssen verweist erneut auf den Beschluss für den Anbau des neuen Kur- und Wellnesscenters an das Schwimmbad. Hier habe der Rat einen Beschluss über Kosten in Höhe von 2 Mio. Euro entsprechend der vorgelegten Präsentation gefasst. Der heutige Stand des Anbaus entspreche in keiner Weise der Präsentation. Die Erweiterungen seien nie durch den Rat beauftragt worden. Bezüglich der Entschuldung müsse man beim Landkreis und Landrat einheitlich auftreten. Aufgrund von Corona befinde man sich in einer Notlage, wie viele andere auch. Er erwarte Hilfe vom Land.
- b) Ratsherr Piekarski fragt, wie die Begrenzung abgearbeitet werde, wenn die Anzahl der von der Schifffahrt transportierten Personen begrenzt werde, z. B. durch eine Vorabbuchung.

Tourismusmanager Schlemann erläutert, dass derzeit Möglichkeiten und Maßnahmen geprüft werden. Er und Abteilungsleiter IT Ruffert prüfen die Herstellung der Onlinebuchbarkeit für den Fährverkehr.

Bürgermeisterin Horn ergänzt die Mitteilung, dass es heutzutage kein Aushängeschild einer Reederei sei, keine Onlinebuchung anzubieten. Über die Onlinebuchung sei dann die Personenzahl der An- und Abreisen bekannt. Überlegung sei 70 % für Onlinebuchung und 30 % für freie Buchungen offen zu lassen. Sie verweist auf die Abstandsvorschrift von 1,50 m. Diese läge in der Verantwortung der Menschen. Eine Möglichkeit wäre auch die Schiffskapazität auf die Hälfte (400 Personen) zu setzen, dann sei die Abstandshaltung aber nicht mehr möglich und die Infektionsgefahr steige. Die Beförderungszahlen werden weiter Inhalt von Gesprächen sein.

Bedienstetenvertreter Hunger fragt, ob auch Insulaner sich anmelden müssen.

Bürgermeisterin Horn bejaht dies bei einer 100%tigen Onlinebuchung. Es werde aber Prozentual freie Kapazitäten geben.

Ratsherr Piekarski fragt nach der Abwicklung der jetzigen Situation. Er schlägt ein Online-Formular vor, worauf Gäste und Mitarbeiter zugreifen können. Über einen Liveticker könnten die noch freien Plätze bekannt gegeben werden.

Tourismusmanager Schlemann verweist auf die aktuelle Prüfung der Anreiseberechtigungen der verschiedenen Gästegruppen (Verwandte ersten Grades und Arbeiter). Es werde ein stufenweises Hochfahren der Gästeanreisen geben.

Ratsherr Piekarski verweist auf auf der Hafestraße und im Umfeld liegende Masken, die achtlos weggeworfen werden. Er schlägt eine Erhöhung der Preise für die Masken auf € 10,00 bis € 15,00 vor.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass eine Erhöhung des Preises nicht möglich sei.

- c) Ratsherr Kuper regt an, den Fahrplan so zu gestalten, dass werktags keine Leerfahrten entstehen. Am Samstag funktioniere die Taktung auch.

Ratsvorsitzender Adelmund erläutert die Taktung aufgrund der zurzeit zum Schutz aller vorgenommenen Reinigung und Desinfektion. Wochentags seien aufgrund der Arbeiter mehr Personen an Bord. Am Wochenende weniger, weshalb die Reinigung schneller gehe.

- d) Ratsherr Kuper fragt Abteilungsleiter IT, warum auf dem Notebook noch windows 7 verwendet werde.

Abteilungsleiter IT Rüffert erklärt, dass die Umstellung auf windows 10 derzeit vorgenommen werde, aufgrund der Kurzarbeit sich aber verzögert hat.

- e) Ratsvorsitzender Adelmund unterstützt das Rauchverbot auf den Fähren und fragt nach der Einhaltung und ob entsprechende Durchsagen erfolgen.

Leiter Reedereibetrieb Heyen antwortet, dass in Bensorsiel und auf den Fähren Durchsagen zum Rauchverbot und der Maskenpflicht vorgenommen werden. Die Umsetzung funktioniere ganz gut.

- f) Ratsvorsitzender Adelmund kündigt an, dass in der kommenden Sitzung des Bauausschusses vom Rat der Antrag auf Einsicht in die Akten zu den Ermittlungen im Fall Hinrik Dollmann komme.

Zu Punkt 13: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 14: Schließung der Sitzung

Ende der Sitzung: 20.37 Uhr



Heike Horn
Bürgermeisterin



Katja Heimes
Protokollführerin



Ratsvorsitzender Rainer Adelmund
Vorsitzender